

Heike Friesel-Wark

Zum Start des Studiengangs Supervision und Beratung an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

Im Wintersemester dieses Jahres wurde das Studienangebot an der Fliedner Fachhochschule um den Masterstudiengang „Supervision und Beratung“ erweitert. Die Fliedner Fachhochschule ist eine noch recht junge (2011 gegründete), auf dem schönen Gelände der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf gelegene Fachhochschule, die Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Schwerpunkten Pädagogik, Pflege und Gesundheit, sowie in jüngerer Zeit auch in den Bereichen Betriebswirtschaft im Sozial- und Gesundheitswesen, anbietet. Das Theoriekonzept dieses neuen Masterstudiengangs orientiert sich am Curriculum des noch bestehenden Masterstudiengangs Supervision und Beratung, wie er seit nunmehr 13 Jahren am „Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung e.V. (ZWW)“ der Universität Bielefeld unter Leitung von Katharina Gröning angeboten wird. Der theoretische und methodische Ansatz der reflexiven Supervision, wie er von Gröning seinerzeit konzipiert und weiterentwickelt wurde, bildet den Theorierahmen dieses Studiengangs. Die Ausrichtung des Studiengangs ist weiterhin psychodynamisch und sozialtheoretisch. Im Mai dieses Jahres erfolgte die Neu-Akkreditierung des Studiengangs. Das Akkreditierungsverfahren wurde im September erfolgreich abgeschlossen. Der Studiengang erfüllt die Standards der „Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching e.V.“ (DGSv) für Weiterbildungen bzw. für Studiengänge und befindet sich derzeit noch im Zertifizierungsverfahren durch die DGSv.

Auch wenn es viele Parallelen, Überschneidungen und Kooperationen zum Masterstudiengang in Bielefeld gibt, unterscheiden sich die Studiengänge in ihrer Struktur voneinander. Die Fliedner Fachhochschule hat sich für einen modularisierten Studiengang entschieden. Die einzelnen Module, und die den Modulen zugeordneten Prüfungsleistungen, werden von professoralen Kolleginnen und Kollegen, überwiegend aus dem Bachelorstudiengang Soziale Arbeit, verantwortet. Die Kolleginnen und Kollegen zeigten von Beginn an eine große Bereitschaft und Begeisterung in einem Studiengang zu lehren, der

sich dem Selbstverständnis nach sehr gut in das Studiengangangebot der Fließner Fachhochschule einfügt und insbesondere für den Bachelor Soziale Arbeit, neben dem bestehenden konsekutiven Masterstudiengang Soziale Arbeit, eine vielversprechende Profilerweiterung darstellt.

An dieser Stelle soll eine kurze Vorstellung der in dem Masterstudiengang tätigen Personen erfolgen.

Heike Friesel-Wark ist Studiengangsleitung des neuen Masterstudiengangs. Sie ist seit 2022 Professorin für Beratung, Fallverstehen und Methoden der Sozialen Arbeit. Sie verantwortet die Module „Supervision: Disziplinäre und professionelle Zugänge“, „Beratungswissenschaft“, „Rollenkompetenz 1 und 2“ und das Masterkolloquium sowie die Praxisreflexion. Friesel-Wark ist Mit-Herausgeberin der Forum Supervision.

Miriam Bredemann ist seit 2023 Professorin für Methoden der Sozialen Arbeit, Supervision und Beratung. Sie verantwortet die Module „Rekonstruktive Sozialforschung“, „Diversität und Habitussensibilität in der Supervision“ sowie „Organisationsforschung und Organisationsentwicklung“. Bredemann ist Mit-Herausgeberin der Zeitschrift Forum Supervision.

Christoph Hohage ist Studiengangsleiter des Bachelors Soziale Arbeit und Professor für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit. Er verantwortet das Modul „Sozialtheoretische Fundierung“ und ist Mitglied des Beirates der Zeitschrift Forum Supervision.

Anke Kerschgens ist Professorin für psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Kerschgens ist im Vorstand des Frankfurter Arbeitskreises für psychoanalytische Pädagogik. Sie ist Gruppenanalytikerin und Redaktionsmitglied der Zeitschrift Forum Supervision. Kerschgens verantwortet das Modul „Gruppentheorien, Gruppendynamik und Teamsupervision“.

Susanne Krönert ist Prorektorin für Lehre und Studium an der Fließner Fachhochschule und ist Professorin für Diversity und Organisation. Sie verantwortet die Module „Berufsbiografien und personenbezogene Beratung“ und „Theorien der Organisation und Organisationsberatung“.

Den einzelnen Modulen sind neben den hauptamtlich Lehrenden Lehrbeauftragte zugeordnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Kolleginnen und Kollegen, die supervisorische Weiterbildungen, respektive Masterstudiengänge in Supervision und Beratung, absolviert haben.

Als erfreulich stellt sich auch die Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem überwiegenden Teil der Lehrsupervisorinnen und Lehrsupervisoren dar, die bereits den Studiengang in Bielefeld durch ihre beraterische Tätigkeit (als Lehrsupervisor*innen) unterstützt und bereichert haben.

Die besondere Situation der „Vererbung“ des Masterstudiengangs Supervision und Beratung über Katharina Gröning an die Fliehdner Fachhochschule soll an dieser Stelle hervorgehoben und besonders gewürdigt werden. Mit viel Stolz und Engagement hat sich das Rektorat dieser Aufgabe angenommen. Als ehemalige Studierende und Absolventin dieses Studiengangs, Promovendin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Katharina Gröning erfüllt es mich mit Stolz und Freude, diesen namhaften und qualitativ sehr hochwertigen Studiengang zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen nun weiterführen und weiterentwickeln zu dürfen! Mit Miriam Bredemann wird der Masterstudiengang in Düsseldorf noch um eine weitere ehemalige Absolventin des Masterstudiengangs bereichert. Ebenfalls an der Universität Bielefeld promoviert war sie in den letzten Jahren bereits als Lehrsupervisorin und Gastdozentin am Masterstudiengang beruflich tätig.

Wir freuen uns auf diese Herausforderung und auf die Begleitung der nunmehr gestarteten ersten Studiengangkohorte des Masterstudiengangs Supervision und Beratung an der Fliehdner Fachhochschule.